

Zusammenfassung:

- 1. Diploma-Arbeitsthema:** „Das Weinbaugebiet Mittelrhein und seine Riesling Charta – auf den Spuren der Wachau?“



- 2. Motivation für die Arbeit**

Antrieb für die Diploma-Arbeit zum Mittelrhein war die Nähe zum Wohnort Frankfurt/Main, die „sagen“hafte Landschaft mit grandiosem Terroir sowie das vielversprechende Qualitätspotential des hiesigen Rieslings mit eigenständiger Stilistik. Die 2011 nach dem Vorbild der Vinea Wachau gegründete „Mittelrhein Riesling Charta“ („Charta“) bietet gute Chancen, die Region zukunftsfit zu machen. Dazu ist ein klares Bekenntnis zur Herkunft, alternativloses Qualitätsstreben, Antrieb durch Top-Winzer sowie klare wiedererkennbare Stilistik erforderlich.

- 3. Fragestellung/Zielsetzung**

Der Mittelrhein ist klein, einmalig und randlagig. Auf Grund der Probleme ist fraglich, ob Potentiale genutzt und eine gute Zukunftsperspektive nachhaltig geschaffen werden können. Diese Arbeit soll dies analysieren und Empfehlungen unterbreiten.

- 4. Methodik**

Diverse Interviews mit Winzern, Verbänden, Journalisten, Umfragen bei Mittelrhein-Weingütern, die Teilnahme an Verkostungen, Messen und an der Mitgliederversammlung der Charta als auch die Weinbergsbetreuung mit praktischen Tätigkeiten im Rahmen einer Rebstockpacht am Mittelrhein gaben Aufschluss. Ein Besuch in der Wachau mit der Teilnahme am Wachauer Weinfrühling sowie der Steinfeder-Night, ein Austausch mit der Vinea sowie das Studium diverser Literatur inklusive interner Papiere der Charta rundeten den Gesamteindruck ab.

5. Inhalt

Eingangs wird nach einem kurzen geschichtlichen Überblick Stellung zum Terroir und Weinhandel bzw. zur Betriebsstruktur am Mittelrhein genommen. Nach dem Status quo erfolgt die Vorstellung der Ideen und Ziele der Charta. Danach werden 10 Thesen zur Hilfestellung für die Region und Charta unterbreitet. Entscheidend für einen Erfolg sind demnach eine klare Qualitätsprofilierung, Zusammenhalt und persönlicher Einsatz sowie eine Positionierung im Premiumsegment mit wiedererkennbarer Stilistik. Eine wichtige Rolle spielen zudem die Wahl von geeigneten Vertriebswegen, die Intensivierung der Kommunikation mit dem Kunden sowie ein zeitgemäßes Design. Nicht zu vergessen ist eine angemessene Berücksichtigung von Innovationen und Freiräumen. Neben dem Erhalt der Rebflächen, der Toplagen und der Leitsorte Riesling sollte auf eine Betonung der natürlichen Gegebenheiten sowie eine angemessene Kooperation mit Tourismus und gehobener Gastronomie geachtet werden.

6. Fazit mit Zusammenfassung und Kurzbewertung

Der Mittelrhein bietet gute Zukunftsperspektiven, wenn mehr Mut, Zusammenhalt sowie persönliches Engagement gezeigt wird. Junge Winzer und VDP-Weingüter sind einzubinden. Mehr Überregionalität, mehr Innovationen (z.B. durch Social Media) und eine stärkere Betonung der Top-Steillagen sind zu empfehlen. Zusammenarbeit und Kooperationen bündeln Kräfte und erhöhen die Durchschlagskraft. Tourismus, Gastronomie, Wissenschaft und Kunst sind daher stärker einzubinden. Die Persönlichkeit und Selbstverantwortung der Charta-Winzer sind zu betonen. Die Vinea Wachau ist in vielen Belangen Vorbild. Aber auch andere Ideen und Innovationen aus anderen UNESCO-Welterbe-Regionen und Weinbaugebieten sind durch Austausch und Vernetzung zu nutzen. Dann kann der Mittelrhein mit seinen Trümpfen Riesling, Terroir und einzigartige Stilistik positiv in die Zukunft blicken und gute wirtschaftliche Perspektiven im Weinbau bieten.

7. Wortanzahl: 4.999